



An die Vorsitzende des Ausschusses Kunst und Kultur
Elfi Scho-Antwerpes

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 21.01.2021

AN/0187/2021

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Kunst und Kultur	26.01.2021

Perspektiven für die Fotostadt Köln sicherstellen!

Sehr geehrter Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

über die pandemiebedingten Einschränkungen für die künstlerische Arbeit hinaus, sieht sich die freie Fotografie-Szene unserer Stadt zusätzlich mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert: Im November teilte die Koelnmesse mit, „die Durchführung der photokina am Standort Köln vorerst auszusetzen“. Die Kölner Fotokünstler*innen waren nicht nur ideell mit der 1984 gegründeten Weltleitmesse verbunden, sondern auch finanziell hat die ‚photokina‘ einen wichtigen Beitrag, insbesondere zur Realisierung der Arbeit der gemeinnützigen Unternehmungsgesellschaft „Internationale Photoszene Köln“, geleistet. Diese wurde in den 80er Jahren vom Kölner Kulturamt mitbegründet, um die Fotografie in Köln zu stärken und ist zu einem zentralen Pfeiler der Kölner Kreativlandschaft und -wirtschaft geworden. Höhepunkt ihrer Aktivitäten ist das ‚Photoszene-Festival‘, das bisher rund um die ‚photokina‘ im gesamten Stadtgebiet Sichtbarkeit für die Szene herstellte und zur (internationalen) Vernetzung der Kulturschaffenden beitrug. Dies hatte entscheidenden Anteil daran, dass Köln ein internationales Renommée als bedeutende Fotostadt erlangen konnte. Durch das Einstellen der Messe und somit dem Wegfall tragender Sponsorengelder gilt es nun, sich klar zur Fotostadt Köln und zur ‚Photoszene‘ zu bekennen und entsprechend der Zielsetzungen des Kulturentwicklungsplans auch durch finanzielle Förderung sicherzustellen.

Die SPD-Fraktion bittet vor diesem Hintergrund um folgende Informationen:

1. Wie sieht die Verwaltung die Rolle der Fotografie als Kunstform generell für den Kulturstandort Köln und welche Förderperspektiven und mögliche Strukturen und Kooperationen ergeben sich daraus?
2. Welche langfristigen Perspektiven gibt es für die Verlängerung der strukturellen Förderung des ‚Photoszene-Festival‘ und welchen Beitrag wird die

Stadt und weitere Akteure künftig zur Grundfinanzierung des Festivals leisten?

3. Welche Maßnahmen sieht das Kulturredament vor dem Hintergrund des Einstellens der „photokina“ zur künftigen Stärkung der freien Fotoszene in Köln vor?
4. Hamburg plant eine neue Fotomesse mit Kulturprogramm, Berlin hat damit bereits 2019 begonnen. Kommt die Aufnahme solch einer Planung für Köln nun ebenfalls in Frage und welche Überlegungen bestehen hierzu?
5. Welche Anstrengungen unternimmt die Verwaltung um Mittel des Landes NRW und des Bundes für die um die Perspektiven für die Fotostadt Köln zu akquirieren und wie bringt sie sich in das in NRW geplante Photographie-Institut ein?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer